



**dbb**  
beamtenbund  
und tarifunion

Lösungen nur am Verhandlungstisch

# Spitzengespräch in Dresden

25. Mai 2016

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, liebe Mitglieder,

am 24. Mai 2016 haben sich Sachsens Finanzminister Georg Unland und dbb Fachvorstand Tarifpolitik Willi Russ in Dresden zu einem Spitzengespräch getroffen. Zentrales Thema: Die Situation der Lehrkräfte in Sachsen sowie die bildungspolitischen Herausforderungen im Freistaat. Russ anschließend: „Für uns sind das die zwei Seiten von ein und derselben Medaille. Dabei vergessen wir auch nicht, dass der ökonomische Rahmen nicht ausgeblendet werden kann. Genauso richtig ist jedoch auch, dass die Anliegen der sächsischen Lehrkräfte, die dem Freistaat mit ihrer hervorragenden Arbeit einen Spitzenplatz in allen Bildungsrankings ermöglicht haben, nicht einfach mit dem Hinweis auf vermeintliche finanzielle Notwendigkeiten ignoriert werden können. Darüber müssen wir reden. Nicht endlos palavern, sondern zielgerichtet und zügig verhandeln.“

**„Wir brauchen greifbare Ergebnisse!“**

Mit seinem Vorschlag, über die vielfältigen Problemlagen im Bildungsbereich zielgerichtet und zügig zu reden und zu verhandeln, traf Russ bei Finanzminister Unland auf offene Ohren. Dabei waren sich beide einig, dass die im letzten Jahr mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) ausgehandelte und bundesweit gültige Entgeltordnung Lehrkräfte die richtige Basis auch für die angestrebten Gespräche in Sachsen ist. Russ machte deutlich, dass das Verhandeln jedoch nur einen Wert habe, „wenn am Ende auch greifbare Ergebnisse stehen. Außerdem sollten wir den Beschäftigten zeigen, dass das Thema hohe Bedeutung hat. Deshalb halte ich ein weiteres Spitzengespräch noch vor der Sommerpause für unabdingbar, um Themen und Fahrplan festzulegen.“

**Am dbb wird gewerkschaftliche Zusammenarbeit nicht scheitern**

Unland sagte zu, zeitnah alle relevanten Gewerkschaften zu einem solchen Gespräch auffordern zu wollen. Für den dbb machte Russ deutlich, dass es im Sinne der sächsischen Lehrkräfte und eines guten Ergebnisses sei, wenn dbb und GEW kooperieren würden. Am dbb jedenfalls wird eine solche Zusammenarbeit nicht scheitern.

Der dbb und seine sächsischen Lehrgewerkschaften werden über den Fortgang der Gespräche zeitnah unter [www.dbb.de](http://www.dbb.de) informieren.

mitgliederr-info

## Hintergrund

Seit einem Jahr ist bundesweit die Entgeltordnung für Lehrkräfte in Kraft. Diese gilt bundesweit – also auch in Sachsen. Nachdem die Gewerkschaften jahrelang vergeblich versucht hatten, mit der TdL eine solche Entgeltordnung zu verhandeln, ist dem dbb im letzten Frühjahr der Einstieg gelungen. Für viele Lehrkräfte hat sich die Situation damit unmittelbar verbessert.

In der nächsten Einkommensrunde mit den Ländern im Frühjahr 2017 wird der dbb sich für weitere Verbesserungen einsetzen. Dieser Weg ist im Bereich der 15 TdL-Mitgliedsländer alternativlos. Sachsen ist Mitglied der TdL. Wer also eine eigene Entgeltordnung für Sachsen fordert, weckt Wünsche, die nicht zu erfüllen sind.

Gleichwohl sind der dbb und seine sächsischen Fachgewerkschaften SLV, PVS und LVBS der Auffassung, dass die Attraktivität des Lehrerberufs in Sachsen erhöht werden muss. Dem Vorhaben der sächsischen Staatsregierung, höchste Qualität zu niedrigsten Preisen einzukaufen, stellen wir uns entgegen. Unser Ziel ist es, Verbesserungen für die Lehrkräfte in Sachsen zu erzielen.

- Das geht nur am Verhandlungstisch.
- Das geht nur mit durchsetzungsfähigen Forderungen.
- Und das geht nur mit geschlossenem Auftreten.

**Wir kämpfen für die Mitglieder unserer Fachgewerkschaften!**